

der Pumpenkörper in zwei Räume getheilt, von denen der eine ununterbrochen mit dem Saugrohr D, der andere mit dem Druckrohr E in Verbindung steht.

Bei der Drehung des Arbeitskolbens B im Sinne des Pfeiles vergrößert sich der mit dem Saugrohr communicirende Raum, weshalb Flüssigkeit angesaugt, während jene vor dem Kolben in das Druckrohr gepreßt wird.

Besonderes Augenmerk hat der Constructeur auf die bei der Pumpe vorkommenden Liederungen gerichtet, um dieselben leicht dicht herstellen und im Falle der Abnutzung bequem wieder ersetzen zu können.

Die Dichtung bei b zwischen Arbeitskolben und Gehäuse wird durch einen Messingstreifen erzielt, welcher in eine Nuth des Kolbens eingepaßt ist.

Die seitlichen Enden des Arbeitskolbens B werden durch einfache Hanspackungen gedichtet, welche mittelst Stopfbüchsen an die conischen Hälse F und G angedrückt werden. Der Hals F ist aus einem Stück mit dem Kolben, während G durch Feder und Nuth mit der Kolbenwelle verbunden und durch Schraubenmuttern festgehalten wird. Außer den schon erwähnten Stopfbüchsen sind noch zwei andere angebracht, welche zur sicheren Führung der Kolbenwelle dienen. Die eine stützt sich gegen den conischen Anlauf H der Welle, wogegen die andere das conische Ende des Halses G umschließt.

Der von dem Arbeitskolben abgewendete Theil des oscillirenden Kolbens C ist concentrisch zu dessen Schwingungsachse abgedreht und liegt an der ebenso geformten Wand des Gehäuses an, welche mit einer Nuth zur Aufnahme der Hanspackung c versehen ist; letztere kann durch Stellschrauben entsprechend gegen den oscillirenden Kolben angedrückt werden.

Der Kolben C ist äquilibrirt, daher der Wasserdruck keinen Einfluß auf dessen Lage ausübt, welche nur von einer außerhalb befindlichen Steuerung abhängt.

Die Achse dieses oscillirenden Kolbens geht nämlich durch eine Stopfbüchse nach Außen und trägt da den Arm K von bestimmter Länge und Stellung. Der dem Arbeitskolben B zugekehrte Theil des Kolbens C ist (bei a) nach einer Kreislinie abgerundet. Die Verbindungslinie des Mittelpunktes derselben mit jenem der Schwingungswelle von C gibt die Länge und die Richtung des besagten Armes K an.

Auf der rotirenden Welle des Kolbens B dagegen sitzt eine Kurbel L von dem Radius und der Richtung der Excentricität des Arbeitskolbens.

Die Kurbel L und der Arm K sind durch eine Lenkstange mit